



Arbeitsklausur des Projektes

BYZANTINO-SERBIAN BORDER ZONES IN TRANSITION

Migration and Elite Change in pre-Ottoman Macedonia (1282–1355)

FWF Projekt P 30384-G28;

Laufzeit: 1. Oktober 2017–30. September 2021

In Kooperation mit dem digitalen Clusterprojekt „Digitising Patterns of Power (DPP): Peripheral Mountains in the Medieval World“

Wien, 17.–18. Oktober 2019

VERANSTALTUNGSORT:

Redemptoristenkolleg

Maria am Gestade

Salvatorgasse 12/2

Klemenssaal

1010 Wien, Österreich

VERANSTALTER:

Österreichische Akademie der Wissenschaften /

Institut für Mittelalterforschung

ORGANISATION:

Doz. Mag. Dr. Mihailo Popović

KONTAKT:

Mihailo.Popovic@oeaw.ac.at

DRUCK:

druck.at



DIE GRENZZONE NACH DER EROBERUNG:

Die Auswirkungen der serbischen Expansion in das byzantinische Makedonien

Die Region der heutigen Republik Nordmazedonien ist über einen längeren Zeitraum von fast 700 Jahren an der Peripherie des Byzantinischen Reiches gelegen. Radikale politische Veränderungen nach der Eroberung Konstantinopels im Jahr 1204 führten zu einer Situation, in der die Teile des Gebietes vorübergehend unter die Kontrolle des Lateinischen Kaiserreichs, des Despotats von Epiros, des Bulgarischen und des Byzantinischen Reiches kamen. Im Jahr 1282 begann die schrittweise Expansion des serbischen Königreichs in die Region. Der Höhepunkt wurde während der Herrschaft des Königs, und späteren Zaren, Stefan Uroš IV. Dušan erreicht.

Die Klausur dient dazu, die bisherigen wissenschaftlichen Resultate des FWF-Projektes vor einer Expertenrunde darzulegen und zur intensiven Diskussion zu stellen. Daraus soll das Projektteam einerseits eine Einschätzung der bisherigen wissenschaftlichen Ansätze erhalten, andererseits Impulse für ergänzende Forschungsfragen und Überlegungen ableiten.

Die Klausur wird sich in drei Hauptforschungsthemen gliedern:

DONNERSTAG, 17. OKTOBER 2019

1. Sitzung: Weltanschauliche Konzepte nach der Eroberung

Moderator: Prof. Dr. Johannes KODER

- 10⁰⁰ - 10²⁰ Doz. Dr. Mihailo POPOVIĆ
Über das Verhältnis von Herrschertiteln und Räumen:
eine Fallstudie zu Makedonien unter dem König und Zaren Stefan Dušan
- 10²⁰ - 11⁰⁰ Response von
Prof. Dr. Ljubomir MAKSIMOVIĆ (*Beograd*) und
Prof. Dr. Günther PRINZING (*Mainz*)
- 11⁰⁰ - 11³⁰ *Kaffeepause*
- 11³⁰ - 12⁰⁰ Diskussion mit den eingeladenen Gästen im Publikum
- 12⁰⁰ - 14⁰⁰ *Mittagspause*



2. Sitzung: Die Menschen der Grenzzone nach der Eroberung

Moderator: Prof. Dr. Erich TRAPP

- 14⁰⁰ - 14²⁰ Dr. Vratislav ZERVAN
Prosopographische Bemerkungen zu einer Grenzregion in Zeiten der Krise: herausragende Akteure und Opfer der serbischen Eroberungszüge unter König Milutin
- 14²⁰ - 15⁰⁰ Response von
Dr. Angela BERGERMAYER (*Wien*) und
Doz. Dr. Žarko VUJOŠEVIĆ (*Beograd*)
- 15⁰⁰ - 15³⁰ *Kaffeepause*
- 15³⁰ - 16⁰⁰ Diskussion mit den eingeladenen Gästen im Publikum

FREITAG, 18. OKTOBER 2019

3. Sitzung: Digitale Aspekte der Visualisierung der Grenze

Moderator: Dr. Rainer SIMON

- 10⁰⁰ - 10³⁰ Bernhard KOSCHICEK, BA BSc und
Alexander WATZINGER
Die digitale, geoanalytische Aufarbeitung von Grenzen, Orten und Verkehrswegen im Nordmazedonien des 14. Jahrhunderts: erste Ansätze
- 10³⁰ - 11¹⁰ Response von
Prof. Dr. Øyvind EIDE (*Köln*) und
Dr. Armin VOLKMANN (*Heidelberg*)
- 11¹⁰ - 11⁴⁰ *Kaffeepause*
- 11⁴⁰ - 12⁰⁰ Dr. Andrei NACU (*Sibiu*)
Schätzung der Fläche vergangener Siedlungen im spätmittelalterlichen Mazedonien anhand einer Cost Surface Analyse
- 12⁰⁰ - 14⁰⁰ *Mittagspause*
- 14⁰⁰ - 14³⁰ Diskussion mit den eingeladenen Gästen im Publikum
- 14³⁰ - Live Präsentation der DPP und TIB Web Application (Frontend, OpenAtlas, Backend) und Ausprobieren